

Harmonie-streben

Seid Ihr immer besorgt um die Harmonie aller untereinander? Es gehört mit zu Eurem "Wachen", erste Ansätze zur Störung wahrzunehmen und mit Geschick zu umschiffen wie ein Schiffer das Riff. Im ersten Ansatz ist Übles noch leicht zu hindern an der Auswirkung, - kann es sich aber erst breitmachen oder sogar Erregung und böse Neigungen wecken, so wird ein Ausgleich immer schwieriger. Eure Klugheit sollte Wege finden, rechtzeitig gegenzulenken, ehe Schaden entsteht. Setzet Abstand zur Beruhigung der Gemüter, Abstand der Zeit oder des Raumes, - es wird Euch etwas einfallen dazu, wenn Ihr ernststen Willens seid. Ein Gespräch kann man vertagen, einen Antwortbrief warten lassen, bis man mehr Ruhe und Abklärung erreicht hat, einen Raum kann man kurzzeitig verlassen, bis eine Erregung abgeklungen ist. Ein Grund findet sich immer, wenn man sucht. Ihr nehmt damit auch Eurem Gesprächspartner die Gelegenheit, sich ausfällig zu äußern, sich schuldig zu machen. Böse Worte könnte er später tief bereuen, - manche sind nicht mehr zu löschen, zu vergessen im Gedächtnis des Zuhörenden, - zu seinem Leid und Schaden.

Nehmet die Harmonie wichtig, traget Sorge dafür, daß sie nicht gestört wird, - oder: wieder hergestellt wird auf gute Weise. Wichtig dafür ist, daß der Einzelne sich selbst vergessen kann, daß er nichts persönlich nimmt, sondern sachlich abwägt, was er hört. Fallstricke sind immer: Gekränkt-sein, verletzte Eitelkeit, Rechthaberei und Unduldsamkeit. Einem größeren Ziel zuliebe sollte man sich selbst vergessen können, um den Blick auf das Ganze zu richten.

Ihr müßt es nun lernen, Harmonie zu halten, - es ist eine Grundlage zum Frieden, den Ihr so ersehnt. Wendet Eure ganze Kunst darauf, untereinander die Harmonie zu wahren, - es ist Menschen möglich. Die wahre Lebenskunst müßt Ihr erst noch lernen, - und dieses gehört dazu. Nur einzelne von Euch sind darin schon fortgeschritten; sie erreichten viel durch weise Selbstbeherrschung, - die Euch allen gut anstehen würde. Entwickelt Euch also in dieser Richtung, - dem Frieden zu dienen, den Ihr alle so ersehnt! Ihr werdet Hilfe haben. - - -

Aufgenommen von
Eva-Margret Stumpf